



# Charta

## für partnerschaftliche Interessenvertretung in der Land- und Forstwirtschaft

### – KURZFASSUNG –

Die Unterzeichner\*innen verfolgen das Ziel, die Partnerschaftlichkeit in der Vertretungsarbeit voranzutreiben. Ihnen liegt das gemeinsame Bewusstsein zugrunde, dass Frauen und Männer unterschiedliche aber gleichermaßen wertvolle Perspektiven einbringen. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit ist Voraussetzung für eine gelingende Zukunftsgestaltung der österreichischen Land- und Forstwirtschaft.

Folgende Handlungsfelder sind zu beachten:

- 1. Besetzung von Positionen:** Bei der Auswahl von Schlüsselpersonen wird auf eine gleichwertige Beteiligung von Bäuerinnen und Bauern Rücksicht genommen. Mindestens 30 % der Führungsfunktionen sind von Frauen zu besetzen.
- 2. Verteilung von Ressourcen:** Finanzielle Mittel, Personal und Infrastruktur werden gleichmäßig verteilt. Das bedeutet eine ausgewogene Bearbeitung von frauen- und mänderspezifischen Themen und Anliegen, Sicherstellung gleicher Vergütungen sowie Aufbau und Nutzung von Netzwerken zur Stärkung der Frauenpositionen.
- 3. Erweiterung der partnerschaftlichen Gestaltung:** Politisch aktiven Frauen wird der gleiche Respekt entgegengebracht wie Männern. Aufgaben werden geschlechtsneutral verteilt.
- 4. Familie, Betrieb und öffentlicher Funktion:** Die Neustrukturierung der Sitzungs- und Organisationskultur soll eine Vereinbarkeit von Familie, Betrieb und öffentlicher Funktion garantieren. Der Neu- und Wiedereinstieg von Funktionärinnen wird aktiv unterstützt.
- 5. Öffentliche Präsentation:** Bei der Themenauswahl werden die Interessen beider Geschlechter berücksichtigt. Die Vereinbarkeit von Familie, Betriebsführung und Funktion jenseits traditioneller Rollenmodelle forciert.

### Diese Charta ist eine gemeinsame Selbstverpflichtung.

- » Sie richtet sich an die land- und forstwirtschaftliche Interessenvertretung und die agrarischen Verbände.
- » Die Umsetzung dieses Vorhabens ist eine Führungsaufgabe und liegt in der Verantwortung der jeweiligen Organisationsleitung.
- » Das Projekt wird alle drei Jahre durch eine externe Stelle evaluiert. Das Monitoring umfasst qualitative und quantitative Bewertungen.

## Undenkbar: Eine innovative Land- und Forstwirtschaft ohne Frauen!



Foto: APA Philipp Greindl



Charta und Unterschriften-Formular finden Sie online unter <https://www.lko.at> > Österreich > Wir über uns > Partnerschaftliche Interessenvertretung

Alle Mitarbeiter\*innen der landwirtschaftlichen Gremien und Organisationen sowie Dienstleister der Land- und Forstwirtschaft sind aufgefordert, sich mit ihrer Unterschrift hinter die Inhalte der Charta für partnerschaftliche Interessenvertretung in der Land- und Forstwirtschaft zu stellen.

Machen Sie mit und laden Sie Ihre Kolleg\*innen ein, ebenfalls zu unterzeichnen!

Arbeitsgemeinschaft Österreichische Bäuerinnen Landwirtschaftskammer Österreich, [www.baeuerinnen.at](http://www.baeuerinnen.at), Schauflergasse 6, 1015 Wien in Zusammenarbeit mit



Foto: LB Claudia Endflöner

# Mehr Frauen in Führungspositionen

Denn es geht um unsere agrarische Zukunft!





Foto: Jan Hettfleisch

Irene Neumann-Hartberger  
Bundesbäuerin



Foto: LKÖ/APA/Schedl

Josef Moosbrugger  
Präsident LKÖ

## Die Zeit ist reif!

Sehr geehrte Entscheidungsträgerin,  
sehr geehrter Entscheidungsträger!

Immer schon hat die österreichische Land- und Forstwirtschaft durch den tatkräftigen Einsatz und die Energie der Frauen stark profitiert. Wir wissen, dass innovative Land- & Forstwirtschaft ohne Frauen nicht möglich ist!

Als gesetzliche Interessenvertretung ist es unsere Aufgabe, für alle da zu sein. Naheliegender ist daher unser grundlegendes Interesse, Frauen in Entscheidungs- und Führungspositionen zu bringen. Attraktive Politik braucht die Sicht von Mann und Frau. Die unterschiedlichen Perspektiven und Herangehensweisen bringen innovative und kreative Prozesse in Gang- und führen zu ausgewogenen Ergebnissen. Frauen sollen die selben Entscheidungsbefugnisse in den Gremien und Ausschüssen eingeräumt werden wie Männern.

Dafür wurde die **Charta für partnerschaftliche Interessenvertretung in der Land- und Forstwirtschaft** verfasst, die bereits von vielen Befürwortern aus unseren Reihen unterschrieben wurden.

Wir möchten Sie als Entscheidungsträger\*in, genauso wie Ihr Gremium ermutigen, sich durch Ihre Unterschrift zu den Inhalten dieser Charta zu bekennen und dementsprechend zu handeln.

Irene Neumann-Hartberger

Josef Moosbrugger

**Noch mehr kompetente Frauen gehören bestärkt, vor den Vorhang ins Rampenlicht zu treten und sich für einen Führungsposten zu bewerben. Denn die Geschicke lenken bei uns die Besten, egal welchen Geschlechts.**

Frauen in der Landwirtschaft beweisen sich täglich in Ihrem Beruf. Ideenreichtum, Scharfsinn und Beharrlichkeit machen sie zu erfolgreichen Geschäftsfrauen. Dieses Potenzial gilt es mehr denn je auch in den Gremien zu nützen. Motivierte Frauen gehören bestärkt, selbstbewusst Führung zu übernehmen. Denn die **„Charta für partnerschaftliche Interessenvertretung in der Land- und Forstwirtschaft“** wurde ins Leben gerufen, um alle Impulsgeber für eine ertragreiche land- und forstwirtschaftliche Zukunft mit im Boot zu haben.



Foto: Wiripphoto

## Guter Grund und Boden

**Weshalb die heimische Landwirtschaft von mehr Frauen in den Gremien profitiert:**

- » **Deckung von Interessen aller Betroffenen**
- » **Wirtschaftliche Nutzung des gesamten humanen Kapitals**
- » **Erhöhte Problemlösungskompetenz und Innovationskraft**
- » **Belebende Wirkung durch weibliche Kompetenzen**
- » **Demokratiepolitische Vorbild- und Signalwirkung**
- » **Konformität zum Bundes-Gleichbehandlungsgesetz (B-GIBG)**
- » **Investition in die Zukunft dank neuer Perspektiven des weiblichen Nachwuchses**

## Wer sät, der erntet.

**Der Erfolg eines Gremiums hängt von der Besetzung ab:**

Schon eine **Beteiligung von 30 bis 40 % Frauen** wirkt sich dynamisch auf die gesamte Kultur im Gremium und die Qualität der Arbeit aus.

**Achten Sie** daher bei den Arbeitsgruppen und Ausschüssen auf ausgeglichene Verhältnisse nach offengelegten Regeln, ungeachtet tradierter geschlechtsspezifischer Normen.

Überprüfen Sie die **Rahmenbedingungen** der Sitzungen – Zeitpunkt, Dauer, Verkehrsanbindung, Ablauf ... Betreuungs- und Erwerbspflichten beeinflussen die Mitwirkung von Frauen ...

Finden Sie kompetente Frauen über Netzwerke auch außerhalb etablierter Strukturen und motivieren Sie diese, sich in den Gremien zu engagieren



Foto: Bauernzeitung/Fleischändler

**Michaela Langer-Weninger, Bäuerin aus Leidenschaft und engagierte Funktionärin. Die Mutter dreier Kinder ist Präsidentin der Landwirtschaftskammer Oberösterreich.**



Foto: Wiripphoto

ChartaEvent

**Vertragspartner:**

